

Jugendliche, Seebodenhalle: 19 bis 20 Uhr Probe, Musiksaal
Arbeiterwohlfahrt: 8 bis 12 Uhr „Mobiler sozialer Hilfsdienst“, Telefon 0 77 61/24 80
Jugendhaus: 17.30 bis 22 Uhr geöffnet
Wasserwerkberichtschaft: Werner Keser, Telefon 0 77 61/76 71
Harmonika-Orchester: 19 bis 20 Uhr Fortgeschrittenen II; 20 bis 21 Uhr Senioren-Probe, HO-Heim
Gemeinderat: 19 Uhr öffentliche Sitzung, Bürgersaal
Spielvereinigung: 17 Uhr Mädchen-Training, 18 Uhr C-Jugend-Training, 19 Uhr Damen-Training, im Juch
Basketball: 17 bis 18.30 Uhr Training Jungen, Talturhalle
Evangelische Kirchengemeinde: 19.30 Uhr Frauenkreis; 20 Uhr Bibelseminar

Stadtteil Öflingen Dienstag

Skiclub: 19 bis 20 Uhr Schüler-Training, Sporthalle
TV Brennet-Öflingen: 17 bis 19 Uhr Kunstturnen Mädchen, Sporthalle
Gesangverein „Eintracht“: 20 bis 21.30 Uhr Probe, Feuerwehrgerätehaus
Sportvereinigung Brennet-Öflingen: 19 Uhr Training I. und II. Mannschaft, Hans-Walcher-Sportplatz
Evangelische Kirchengemeinde: 20 Uhr Bibelwoche im evangelischen Gemeindesaal Wehr (Pfarrer Balles)
Jugendrotkreuz: 16 bis 24 Uhr Babysitterdienst unter Telefon 0 77 61/41 95
Grundschule: 14 bis 16 Uhr Hausaufgabenbetreuung
Altenwerk St. Ulrich: 15 Uhr Altengottesdienst, anschließend gemütliches Beisammensein, Pfarrheim

Das Geheimnis um den „Mister Oberschenkel“ wurde in der Gestalt von Walter

Treffen des Laienapostolates

Wehr ze. Die Mitglieder des Laienapostolates der Pfarrgemeinde St. Martin treffen sich am heutigen Montag, 25. Januar, um 20.15 Uhr im Saal des Pfarrzentrums. Pater Gerstle aus München wird die Teilnehmer in die Gemeindemission einführen, die im Oktober dieses Jahres in der katholischen Pfarrgemeinde Wehr durchgeführt werden soll.

Hallensportfest geplant

Wehr tia. Die Leichtathletik-Abteilung des TV Wehr plant für das Wochenende 12./13. März ihr drittes landesoffenes Hallensportfest der Leichtathleten in der Seebodenhalle. Ermutigt durch den großen Erfolg im vergangenen Jahr mit knapp 300 Teilnehmern, rechnet die Abteilung auch in diesem Jahr wieder mit einem großen Interesse bei den Schülern, Jugendlichen und Aktiven. In der für diese Veranstaltung idealen Seebodenhalle werden Wettbewerbe über die Sprintstrecken, im Hürdenlauf, Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung sowie Verfolgungstafeln in den Schülerklassen ausgetragen. Gäste und Freunde der Leichtathletik sowie alle Eltern sollten sich dieses Wochenende schon heute vormerken, denn es werden spannende Wettkämpfe erwartet.

burg) eine Augenweide. Insgesamt gesehen konnte das Publikum mit dem gebotenen Fußball zufrieden sein. Dafür sorgten nicht nur die Kicker aus dem Kohlenpott, sondern auch so starke Teams wie die des SC Baden-Baden und des SV Wyhlen.

Eine Augenweide sind auch immer noch die Pässe von Karl Odermatt (56 Länderspiele). Etwas fülliger wirkte der Basler Alt-Internationale scheinbar schwerfällig, bekam er aber einen Ball vor die Füße, waren seine Vorlagen nur noch reine Formsache.

Ein besonderes Kompliment gebührt dem Bedienungspersonal der AH-Abteilung des FC. Trotz zeitweise riesigen Andrangs in der Seebodenhalle wurden die hungrigen und durstigen Mägen der zahlreichen Zuschauer hinreichend befriedigt. Auch die Turnierleitung mit Rolf Springmann, Gerhard Bühler und Peter Schüler hatte die Abwicklung des Programms voll im Griff.

Nur bei der Ankündigung der personellen Besetzung der „Ruhr-Kicker“ sollte man in Zukunft etwas vorsichtiger sein. Solange die Mannschaft in spielerischer Einsicht befriedigt, besteht wenig Gefahr an ihrer Zugkraft. Sollte die besagte Leistung jedoch einmal nicht stimmen, könnte die Attraktivität dieser Veranstaltung darunter leiden. Dies wäre sicherlich nicht im Sinne des unvergessenen Adi Schnurr, dessen Bild unübersehbar im Foyer der Seebodenhalle hing.

Ernst Brugge

Zum Rettichfest kommen auch Gäste aus Tirol

Musikverein Öflingen hielt Rückblick auf erfolgreiches Jahr – Auch 1988 viel Arbeit

Wehr-Öflingen yk. Mit erfreulichen Daten und Fakten schloß der Musikverein Öflingen das Geschäftsjahr 1987 ab. 92 aktive Bläserinnen und Bläser – davon 47 unter 18 Lebensjahren – stehen in den Reihen des Vereins, dem gleichfalls 68 Ehren- und 286 Passivmitglieder angehören – insgesamt 446 (Vorjahr: 452) –, so daß er zu den größten Vereinen im Stadtteil Öflingen gezählt werden kann. Die Aktivitäten des arbeits- und erfolgreichen Jahres 1987 umfaßten 98 Zusammenkünfte, 57 Proben und 41 öffentliche Auftritte. Die Ausgaben beliefen sich auf über 17 000 Mark, davon für neue Instrumente 11 000 Mark, für Reparaturen 5000 Mark und für Noten 1700 Mark. Das Rettichfest 1988 wurde auf den 14./15. Mai terminiert; Blasmusiker aus Tirol werden an diesem zweitägigen Fest ebenso mitwirken wie Musikvereine aus benachbarten Orten.

Besonders begrüßte der Vorsitzende Reiner Seitz zur Hauptversammlung im Gasthaus „Zur Säge“ den Präsidenten des Musikvereins und Beigeordneten der Stadt Wehr, Helmut Huber, den Ehrenvorsitzenden Hugo Thomann und den neuen Vorsitzenden des Kegelsportclubs Wehr-Öflingen, Rolf Leber. Von den größeren Veranstaltungen des Vereins erwähnte der Vorsitzende Faschnachtsball, Schällemarkt, Rettichfest und als Höhepunkt

das Adventskonzert. Kameradschaftlich verlief das Grillfest, und bleibende Eindrücke vermittelte der Gegenbesuch bei den Musikfreunden in Klein-Glatbach.

Die Jugendkapelle zählt 27 Mitglieder und hatte im Vorjahr 83 Zusammenkünfte, davon 75 Proben, die zu 96,57 Prozent besucht wurden, sowie acht öffentliche Auftritte. 45 aktive Musiker stehen gegenwärtig unter der Leitung von Musikdirektor Paul Ulrich. Dirigent der Jugendkapelle ist Werner Klausmann, und die 20 Zöglinge werden von Rolf Gallmann, Bernhard Weiss und Karl-Heinz Thomann ausgebildet. Herzlich dankte Vorsitzender Seitz den Dirigenten und Vorstandsmitgliedern für ihre vertrauensvolle Mitarbeit sowie namentlich Willi Matt, Wolfgang Morath und Jürgen Güll für die Organisation des Abbuchungsverfahrens.

Ralf Pogalsky hatte das Vereinsgeschehen wieder gewissenhaft protokolliert. Von einem leichten Kassenplus berichtete Pius Wunderle. Gerhard Klausmann, der zusammen mit Roland Trimpin die Kasse revidiert hatte, erklärte, daß „alles gestimmt hat“ und sprach die Entlastung aus. Dieses Jahr ist der Gegenbesuch bei der Musikkapelle Wolfsberg/Steiermark geplant, der auch die Vereinskasse belasten wird.

Der Beigeordnete Helmut Huber überbrachte die Grüße der Stadt Wehr verbunden mit dem Dank für die Mitwirkung bei öffentlichen und privaten Anlässen. Als Präsident des Vereins dankte Huber dem Vorstand und den Dirigenten für ihre Tätigkeit. Im Hinblick auf die hohen Ausgaben – 1987 über 17 000 Mark – betonte Huber, daß der Verein die Unterstützung der Bevölkerung brauche, um Mittel zu erwirtschaften zur Erfüllung des Vereinszweckes. Auf die jetzige Stärke der Musikkapelle dürfe der Verein stolz sein, denn vor 20 Jahren seien es nur 23 Aktive gewesen. Das Problem des Musikernachwuchses sei weitgehend gelöst. Die Jugend habe wieder Freude an der Blasmusik, stellte Präsident Huber fest. Er hoffe, daß der Musikverein weiterhin seinen guten Ruf – auch weit über die örtlichen Grenzen hinaus – behalte.

Vorsitzender Seitz bat die Musiker um Unterstützung im neuen Vereinsjahr: „Wenn jeder ein wenig Verantwortung übernimmt, kann das Jahr 1988 ohne Schwierigkeiten überwunden werden.“ Nach dem Dank an die Stadt Wehr übergab Seitz den Musikern, die von auswärts zu den Proben kommen, ein Anerkennungspräsent und zwar an Gerhard Klausmann, Werner Klausmann, Ute Schmucker, Clemens Schmucker.

FÜR SEINEN EINSATZ auf dem Vereinsgelände erhielt der Vorsitzende des Angelsportvereins Wehr, Kurt Laule (rechts), vom zweiten Vorsitzenden Arthur Gamppe ein Präsent.

Bild: Thomas Hemberger

te; sie hatten zur Beratung auch Fachkräfte hinzugezogen. Die am Samstag veräußerten Bänke stammen vorwiegend aus dem Querschiff des Gotteshauses, wo derzeit die Bodenarbeiten fortgesetzt werden. Aus diesem Grunde ist der Kirchenraum während der Gottesdienste auf das Längsschiff eingeeengt. Pfarrer Balles überbrückt diese Zeit mit einem zusätzlichen Sonntagsgottesdienst um 18 Uhr.

Dirigent kündigt Rücktritt an

Paul Urich möchte Taktstock beim MV Öflingen Ende 1988 abgeben

Wehr-Öflingen yk. Die von Musikdirektor Paul Urich rechtzeitig erklärte Absicht, als letztes das Advents-Konzert 1988 vorzubereiten und zu dirigieren und danach den Taktstock in jüngere Hände zu legen, kam für die aktiven Musiker des Öflinger Musikvereins in der jüngsten Hauptversammlung nicht ganz überraschend. Beruhigend mag es für sie sein zu wissen, daß Urichs Nachfolger der jetzige Dirigent der Jugendkapelle, Werner Klausmann, sein wird. Zu hoffen sei, so Präsident Huber, daß der Dirigentenwechsel nahtlos geschehe; Huber bat gleichfalls die Musiker, zusammenzuhalten. Vor allem in der Übergangszeit müsse Werner Klausmann mit allen einig werden.

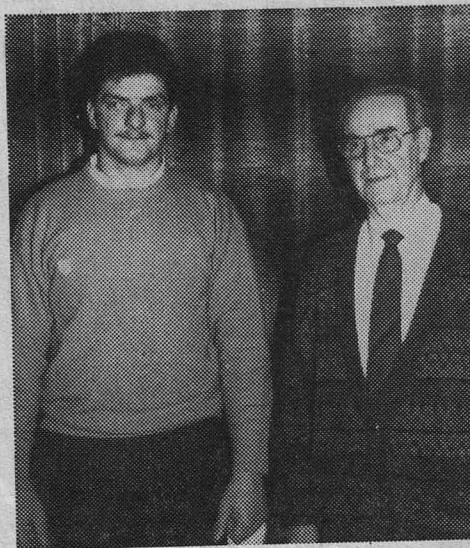
Der nun fast 67 Jahre alte Musikdirektor Urich dirigiert nun schon seit Jahrzehnten den Musikverein Öflingen. Er halte nun den Zeitpunkt des diesjährigen Advents-Konzertes für angebracht, um den Taktstock abzugeben und in jüngere Hände zu legen. Daher sei es wichtig, daß die geplanten Auftritte gut vorbereitet werden. Gleichfalls appellierte Urich an die Musiker, auch in Zukunft zum Verein zu stehen, dem Dirigenten in den Proben durch Schweigen die Arbeit zu erleichtern und ihn zu respektieren. „Es wäre schön, wenn wir beim Adventskonzert einen Querschnitt durch die musikalische Arbeit ziehen könnten von 1949 bis 1987“, wünschte sich Urich.

In seinem Ausblick kündigte Musikdirektor Urich für Anfang Mai 1988 ein Kirchenkonzert an mit ausschließlich neuen Kompositionen. Deshalb werde die Dienstag-Probe mindestens bis zu diesem Konzert beibehalten. Für den Gegenbesuch bei der Blasmusikkapelle in Wolfsberg werde ein heiteres Programm einstudiert. Angesichts dieser Vorhaben seien die Proben möglichst vollzählig und pünktlich zu besuchen. Im übrigen empfahl Urich den Musikern, im Hören selbstkritisch zu sein: „Dann werdet ihr feststellen, daß es schön ist zu musizieren.“

Zuvor hatte Musikdirektor Paul Urich den aktiven des Vereins für die intensive Mitarbeit im Jahr 1987 gedankt. Das zurückliegende Adventskonzert bezeichnete er als ein „Konzert der großen Vorzeichen“. Man müsse nicht immer „nach dem Mund des Publikums spielen“, sondern auch etwas auffüh-

ren, was nicht jeder gleich aufnehme, aber in der Rückblende doch gut finde. Aus Urichs Bilanz ging hervor, daß der Verein bei neun Konzerten, vier kirchlichen Anlässen, zwölf Ständchen, zwei Hochzeiten, einem silbernen und einem goldenen Ehejubiläum und zwölf sonstigen Anlässen mitwirkte. Hinzu kamen 57 Proben, woraus sich insgesamt 98 Zusammenkünfte ergaben. Der Probenbesuch lag bei 85,66 Prozent, womit sich Urich im großen und ganzen zufrieden gab. Die 45 aktiven Musiker haben einen Altersdurchschnitt von 30,2 Jahren.

Vorsitzender Reiner Seitz dankte dem Musikdirektor für seine Arbeit. Aufgrund seiner rechtzeitigen Information habe sich der Vorstand Gedanken über die Nachfolge gemacht und sei zum Entschluß gekommen, ab 1989 als neuen Dirigenten Werner Klausmann zu engagieren. Für ihn müsse noch ein Vizedirigent gefunden werden. Ebenso sei noch zu überlegen, wie es mit der Zöglingausbildung weitergehen soll.



RECHTZEITIG ANGEKÜNDIGT hat der Öflinger Musikdirektor Paul Urich (rechts) seinen Rücktritt für Ende 1988. Der Vorstand beschloß dieses Amt dem amtierenden Dirigent der Jugendkapelle, Werner Klausmann (links) zu übertragen. Bild: Ebner

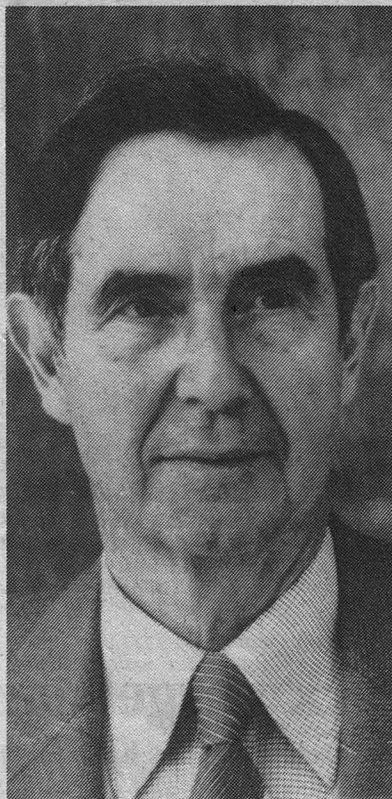
Beim Musikverein Öflingen**Paul Urich geht zum Jahresende****Rücktritt angekündigt – Nachfolger wird Werner Klausmann von der Jugendkapelle**

Wehr-Öflingen (sch). In der Hauptversammlung des Musikvereins Öflingen am Freitag im Gasthaus „Säge“ kündigte Musikdirektor Paul Urich an, er wolle zum Jahresende von diesem Amt zurücktreten. „Ich bin jetzt 67 Jahre alt, und da wird es Zeit den Taktstock in jüngere Hände zu legen,“ meinte der Dirigent, der seit 1949 beim Musikverein „den Ton angibt“.

Als Nachfolger ist Vizedirigent Werner Klausmann vorgesehen, der die Jugendkapelle leitet. Beim nächsten Adventskonzert will Paul Urich einen musikalischen Querschnitt durch seine 50jährige Schaffenszeit zu Gehör bringen und so einen strahlenden Schlußpunkt setzen. Glanzlicht dieses Konzerts soll der neu einstudierte „Bolero“ von Ravel sein, alle anderen Stücke werden gemeinsam mit den Musikern ausgewählt.

Die Versammlung wurde standesgemäß mit dem „Bozener Bergsteigermarsch“ eröffnet und Vorsitzender Rainer Seitz begrüßte besonders den Vereinspräsidenten und Beigeordneten der Stadt Wehr, Helmut Huber, und Ehrenvorsitzenden Hugo Thomann.

Wie aus den Berichten des Vorsitzenden Rainer Seitz und des zweiten Schriftführers Ralf Pogalsky hervorging, kann der Musikverein auf eine rege Saison zurückblicken: Das Orchester bestritt 41 Auftritte und die Jugendkapelle gab acht Konzerte. Musikalische Höhepunkte waren der Galaabend, das Bezirksmusikfest und das Adventskonzert. Aber auch die Geselligkeit kam bei Grillfesten und einem



PAUL URICH, Musikdirektor und mit einer kurzen Unterbrechung seit 1949 Dirigent des Musikvereins Öflingen kündigte seinen Rückzug zum Jahresende an.

BZ-Archivbild: Scheibe

Besuch beim Musikverein von Kleingladbach nicht zu kurz. Derzeit gehören dem Verein 446 Mitglieder, davon 65 Aktive, 27 Jugendliche, 68 Ehrenmitglieder und 286 Passivmitglieder an.

„Wenn die Unterstützung weiterhin gut bleibt, habe ich für die Zukunft keine Bedenken“, erklärte Vorsitzender Rainer Seitz. Mit kleinen Präsenten bedankte er sich bei den Ausbildern der Zöglinge Rolf Gallmann, Bernhard Weiß und Karl-Heinz Thomann. Geschenke erhielten ebenfalls Willi Matt, Jürgen Güll, Wolfgang Morath und Ralf Pogalsky, die den Einzug der Vereinsbeiträge neu organisiert hatten.

Obwohl Neuanschaffungen von Instrumenten und Noten angestanden hatten, konnte Kassierer Pius Wunderle mit einem positiven Kassenstand abschließen. Die Kassenprüfer Roland Trimpin und Gerhard Klausmann dankten ihm für die gute Arbeit. Der Probenbesuch der Aktiven ist leicht rückläufig, während er mit 96 Prozent bei der Jugendkapelle kaum besser sein könnte. Paul Urich bedankte sich für die intensive Mitarbeit beim vergangenen Adventskonzert und bat die Musiker auch seinen Nachfolger Werner Klausmann in seiner Arbeit tatkräftig zu unterstützen. Geehrt wurden die fleißigsten Probenbesucher Jürgen Güll, Rüdiger und Uwe Pogalsky, Jürgen Gallmann, Brigitte Felix, Marion Güll und Werner Klausmann. Die auswärtigen Musiker Rainer Seitz, Ute und Clemens Schmucker sowie Gerhard und Werner Klausmann wurden mit einer kleinen Aufmerksamkeit für die teilweise weiten Anfahrtswege entschädigt.

Referat zur Einführung in die Bibelwoche**Seit dem Wochenende ökumenische Gespräche in Öflingen – Wehrer Kirchengemeinden folgen**

Wehr (hjb). Zur Einführung in die im Stadtteil Öflingen begonnene ökumenische Bibelwoche, die am 31. Januar auch in der Kernstadt die evangelischen, altkatholischen und römisch-katholischen Christen zusammenführen wird, sprach am Mittwoch in einer gutbesuchten Veranstaltung

heit kundzugeben. Er ist auch ein Ausrufer der göttlichen Offenbarung, in erster Linie ein Zeuge Gottes, einer der eine innere Gotteserfahrung gemacht habe. Diese, mit der direkten Gotteserfahrung, waren berufen, ihre Erfahrungen weiterzugeben. Es war eine große Vollmacht und Gnade, als

ler abschließend, „ich habe Ihnen eine Tür geöffnet, damit Sie mit erweiterter Perspektive an die konkreten Texte der Jesaia-Lektüre gehen können“.

Große Nachfrage



FÜR GUTEN PROBENBESUCH ehrte der Musikverein Ötlingen bei der jüngsten Hauptversammlung Jürgen Güll, Rüdiger Pogalsky (er fehlte nicht einmal), Jürgen Gallmann, Uwe Pogalsky, Paul Urich, Brigitte Felix, Marion Güll und Werner Klausmann. Der Vorsitzende Rainer Seitz (rechts) überreichte ihnen allen im Dank für vorbildlichen Einsatz ein gefülltes Kristallglas.
Bild: Ebner

1988